

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 06.03.16

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Momentum „Gott in der Identitätskrise? Zwischen Altem und Neuem Testament“ mit Sebastian Wohlrab

Fragst du dich auch, ob Gott zwischen dem ersten und dem zweiten Teil der Bibel in einer **Identitätskrise** steckt? Im ersten Teil zeigt er sich stark, vielleicht sogar gewaltsam, dann herrscht 400 Jahre Schweigen – und auf einmal erscheint er in Jesus mit „Love, Peace and Happiness“ wieder auf der Bühne? Kann sein, dass du mit Letzterem besser klar kommst, aber vielleicht liegt es auch einfach nur an der **Brille**, mit der du die Bibel liest.

Die Frage ist: Wollen wir uns nur Bibel-Wissen aneignen, oder sind wir ernsthaft an einer Beziehung zum Hauptdarsteller interessiert. Die Verfasser der Bibel waren ehrlich berührt von etwas, das außerhalb von Raum und Zeit zu Ihnen gekommen war – ein **Momentum** aus der Ewigkeit. Was hat zu Ihnen gesprochen? Zu den Feldherren, Poeten und Propheten, die diesen ersten Teil der Bibel verfasst haben?

Schon damals gab es Andeutungen, dass ihre Erfahrung eines Tages erfassbar, ja anfassbar werden würde. Mit dem Kommen von **Jesus** wird diese Verheißung Realität und hat etwas mit unserer eigenen Identität zu tun. Jesus zeigt dir, wie du eigentlich sein könntest. Die Kluft zwischen dem, was du bist, und dem, was du nach Gottes Überzeugung sein solltest, nennt die Bibel **Hamartia** (Sünde). Und die zeigt sich in den 613 Geboten.

Doch Gott möchte aus uns keine Gesetzeserfüller machen – er möchte, dass wir ihn erkennen und ebenfalls das bekommen, was er schon Abraham verheißen hat (lies dazu **1. Timotheus 2,4; 1. Mose 22,18; Galater 3,16-19**). Sein Wunsch ist, dass wir die Message hinter den Geboten verstehen: Das, was Jesus erfüllt hat, was in der Nächstenliebe seinen Ausdruck findet und wo die zeitlosen Grundprinzipien Gottes verwirklicht werden.

An **Ostern** und **Pfingsten** haben sich in Jesus die uralten Bilder und Symbole erfüllt, von denen der erste Teil der Bibel redet. Dort wurde die eigentliche Bedeutung der damit verknüpften Gebote enthüllt. Jesus ist gewissermaßen die **Blaupause** für jeden von uns: Mit ihm kannst du einen Weg gehen vom Profanen zum Heiligen, vom Jetztzustand hin zu der Person, die du sein könntest. So sind die Gebote gemeint.

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 06.03.16

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Smallgroup-Abend

Diskussion: „Nützliche Regeln?“ (30 min)

Basti hat in der Predigt von dem „Jackengesetz“ erzählt und von dessen eigentlicher Bedeutung, nämlich draußen nicht kalt (und krank) zu werden. erinnert ihr euch an solche Gesetze aus eurer Kindheit – oder auch an aktuelle Beispiele? Vorgaben, die ihr nicht einseht oder erst später eingesehen habt? Das können sein...

- Anordnungen von Eltern
- Anordnungen vom Arbeitgeber
- Straßenverkehrsregeln
- Steuerrecht
- ...?

Wie geht ihr mit solchen Regeln um, vor allem wenn ihr sie nicht einseht? Zwischen blindem Gehorsam und zivilem Ungehorsam gibt es ja vieles... ☺

Reflexion: „Schawuot und Pfingsten“ (30 min)

Die Abschnitte 2. Mose 24,12-18 und 2. Mose 32 beschreiben, wie Mose auf dem Berg Sinai die Gesetzestafeln von Gott empfängt, das Volk ein goldenes Kalb anbetet und schließlich 3000 Israeliten zur Strafe sterben müssen.

1300 Jahre später erhalten die Jünger den Heiligen Geist gerade an dem Feiertag („Schawuot“), wo der Empfang der Gesetzestafeln gefeiert wird – und 3000 Menschen gelangen vom Tod zum Leben durch ihre Hinwendung zu Christus.

Lest die obigen Abschnitte und das Pfingstereignis aus Apostelgeschichte 2 noch einmal in Ruhe durch und helft euch gegenseitig bei folgenden Fragen:

- Was ist die eigentliche Bedeutung dieses Festes?
- Auf welche Weise hat Jesus es erfüllt?
- Wie wurde durch Jesus der Fluch in Segen verwandelt?
- Was bedeutet das für euer persönliches Leben?

Vertiefung: „10 Gebote“ (60 min)

Jemand, der ohne Liebe agiert, sollte besser nicht stets die Wahrheit sagen – das war das Beispiel aus der Predigt. Geht doch einmal die 10 Gebote durch (2. Mose 20,1-17) und überlegt euch:

- Was ist der eigentliche Sinn hinter dem Gebot?
- In welchen Situationen kann man das Gebot brechen – oder sollte es sogar besser brechen?
- Fallen euch Begebenheiten aus der Bibel ein, wo sich Menschen zu Recht über ein Gebot Gottes hinweggesetzt haben (z.B. Matthäus 12,1-8)?